

STEUERAMT DES KANTONS AARGAU	Merkblatt Kinderbetreuungskosten	Ausgabedatum: 30. September 2001
Bd. I Reg. 5.1		Änderungen: 31. Januar 2012
www.ag.ch/steuern		Gültig ab: 2001

Inhalt

1.	Einleitung / Gegenstand.....	2
2.	Gesetzliche Grundlagen	2
3.	Voraussetzungen für den Abzug.....	3
3.1	Allgemeines	3
3.2	Unmittelbarer Zusammenhang.....	3
3.3	Betreute Kinder	4
3.4	Betreuungsperson.....	4
3.5	Nachweis der Kosten	4
4.	Abzug der Kinderbetreuungskosten.....	5
4.1	Allgemeines	5
4.2	Abzugsfähige Kinderbetreuungskosten	5
4.3	Abzug bei selbstständiger Erwerbstätigkeit	5
4.4	Nicht abzugsfähige Kosten	5
4.5	Umfang des Abzugs.....	6

1. Einleitung / Gegenstand

Dieses Merkblatt behandelt die Voraussetzungen für die Gewährung und den Umfang des Abzugs der notwendigen Mehrkosten für die Drittbetreuung von Kindern (= Kinderbetreuungskosten) bei den Kantons- und Gemeindesteuern im Rahmen des Berufskostenabzugs.

Bei der direkten Bundessteuer ist der Kinderdrittbetreuungskostenabzug demgegenüber als allgemeiner Abzug ausgestaltet (gültig ab 1. Januar 2011). Die Voraussetzungen für die Gewährung sind im Kreisschreiben Nr. 30 «Ehepaar- und Familienbesteuerung» der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) vom 21.12.2010 festgehalten (siehe www.estv.admin.ch).

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich somit ausschliesslich auf die Kantons- und Gemeindesteuern.

2. Gesetzliche Grundlagen

Gemäss § 35 Abs. 1 lit. d StG werden die von unselbstständig erwerbenden steuerpflichtigen Personen nachgewiesenen notwendigen Mehrkosten für die Drittbetreuung von Kindern, die im gleichen Haushalt leben, als Berufskosten abgezogen. Dasselbe gilt auch für selbstständig erwerbende Personen, wobei die Kinderbetreuungskosten separat auszuweisen sind und nicht der Geschäftsbuchhaltung belastet werden dürfen (§ 36 Abs. 2 lit. e StG).

In § 16 StGV hat der Regierungsrat den Abzug der Kinderbetreuungskosten wie folgt konkretisiert:

¹ Als notwendige Berufskosten für die Drittbetreuung von im gleichen Haushalt lebenden Kindern, die das 16. Altersjahr noch nicht überschritten haben, können pro Kind 75 % der nachgewiesenen Kosten, maximal jedoch Fr. 6'000.-- in Abzug gebracht werden. Der Maximalbetrag gilt für Verhältnisse mit Vollzeitpensen; bei Teilzeitpensen findet eine verhältnismässige Kürzung statt.

² Die Drittbetreuung ist insbesondere dann notwendig, wenn eine allein erziehende Person einer Erwerbstätigkeit nachgeht oder wenn beide Elternteile zur gleichen Zeit einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Sind beide Elternteile erwerbstätig, wird der Abzug auf dem Zweitverdienst gewährt; ein verbleibender Restbetrag kann vom übrigen Einkommen abgezogen werden.

³ Die betreuende Person muss das 16. Altersjahr vollendet haben."

3. Voraussetzungen für den Abzug

3.1 Allgemeines

Für den Abzug der Kinderbetreuungskosten müssen folgende Voraussetzungen **kumulativ** erfüllt sein:

- Zwischen der Drittbetreuung der Kinder und der (unselbstständigen oder selbstständigen) Erwerbstätigkeit der steuerpflichtigen Person muss ein **unmittelbarer Zusammenhang** bestehen (hinten Ziffer 3.2).
- Die **betreuten Kinder** dürfen das 16. Altersjahr noch nicht überschritten haben und müssen mit der steuerpflichtigen Person im gleichen Haushalt leben (hinten Ziffer 3.3).
- Die **Betreuungsperson** muss im Zeitpunkt der Betreuung das 16. Altersjahr vollendet haben (hinten Ziffer 3.4).
- Die **Kosten** für die Drittbetreuung der Kinder müssen **nachgewiesen** werden (hinten Ziffer 3.5).

3.2 Unmittelbarer Zusammenhang

Gehen **Ehe-** oder **Konkubinatspartner** zur gleichen Zeit einer Erwerbstätigkeit nach, besteht der unmittelbare Zusammenhang zwischen der Drittbetreuung und dem Arbeitspensum der zweitverdienenden Person. Als zweitverdienende Person gilt diejenige mit dem tieferen Arbeitspensum.

Beispiel 1a

Hans und Eva Müller sind verheiratet und haben zwei Kinder. Eva Müller arbeitet zu 40 %, währenddem Hans Müller ein Vollpensum versieht. An den Arbeitstagen von Eva Müller werden die Kinder von einer Drittperson betreut.

Der unmittelbare Zusammenhang besteht zwischen der Drittbetreuung der Kinder und dem Arbeitspensum von Eva Müller. Von den nachgewiesenen Kosten für die Drittbetreuung der Kinder können daher 75 %, maximal jedoch Fr. 2'400.-- (= 40 % von Fr. 6'000.--) pro Kind in Abzug gebracht werden.

Beispiel 1b

Hans und Eva Müller sind verheiratet und haben zwei Kinder. Eva Müller arbeitet jeweils am Montag und am Dienstag (40 %-Pensum), währenddem Hans Müller von Montag bis Mittwoch (60 %-Pensum) arbeitet. An den Arbeitstagen von Eva Müller werden die Kinder von einer Drittperson betreut.

Der unmittelbare Zusammenhang besteht zwischen der Drittbetreuung der Kinder und dem Arbeitspensum von Eva Müller. Von den nachgewiesenen Kosten für die Drittbetreuung der Kinder können daher 75 %, maximal jedoch Fr. 2'400.-- (= 40 % von Fr. 6'000.--) pro Kind in Abzug gebracht werden

Beispiel 1c

Hans und Eva Müller sind verheiratet und haben zwei Kinder. Eva Müller arbeitet jeweils am Montag und am Dienstag (40 %-Pensum), währenddem Hans Müller von Mittwoch bis Freitag (60 %-Pensum) arbeitet. An den Arbeitstagen von Eva Müller werden die Kinder von einer Drittperson betreut.

Weil Hans und Eva Müller nicht zur gleichen Zeit einer Erwerbstätigkeit nachgehen, können die Kinderbetreuungskosten nicht in Abzug gebracht werden.

Bei **allein erziehenden Personen** besteht der unmittelbare Zusammenhang zwischen der Drittbetreuung und der Erwerbstätigkeit nur in dem Umfang, in welchem eine Erwerbstätigkeit ausgeübt wird.

3.3 Betreute Kinder

Die Kinderbetreuungskosten können nur dann abgezogen werden, wenn die betreuten Kinder das 16. Altersjahr noch nicht überschritten haben. Mit zunehmendem Alter werden die Kinder selbstständiger und bedürfen keiner Drittbetreuung mehr.

3.4 Betreuungsperson

Die Betreuungsperson muss im Zeitpunkt der Betreuung das 16. Altersjahr vollendet haben. Als Betreuungspersonen werden steuerlich nur Drittpersonen oder Familienmitglieder anerkannt, die nicht im gleichen Haushalt wie die betreute Person leben.

3.5 Nachweis der Kosten

Die von der steuerpflichtigen Person geltend gemachten Kinderbetreuungskosten sind mittels Rechnungs- oder Lohnausweiskopien zu belegen. Ohne Nachweis der Kosten kann kein Abzug zugestanden werden.

4. Abzug der Kinderbetreuungskosten

4.1 Allgemeines

Kinderbetreuungskosten sind nur abzugsfähig, soweit sie für die Berufsausübung notwendig sind. Zum Abzug zugelassen sind nur die Mehrkosten für die Drittbetreuung der Kinder. Abzugsfähig sind daher nur diejenigen Kosten für die Drittbetreuung von Kindern, welche nach Abzug der im eigenen Haushalt eingesparten privaten Lebenshaltungskosten verbleiben. Die üblichen Auslagen für die Kinderbetreuung gehören zu den nicht abzugsfähigen, privaten Lebenshaltungskosten. Diesen Aufwendungen wird steuerlich mit dem Kinderabzug von Fr. 6'400.-- pro Kind Rechnung getragen.

4.2 Abzugsfähige Kinderbetreuungskosten

Zu den Auslagen für die Drittbetreuung von Kindern zählen insbesondere die Kosten für die auswärtige Kinderbetreuung in Kinderhorten, Spielgruppen und Tagesfamilien, die Auslagen für Mittagstische sowie der Betreuungskostenanteil bei Tagesschulen und Internaten. Weiter gehören auch die Kosten für die Kinderbetreuung durch Dritte in der eigenen Wohnstätte zu den Auslagen für die Drittbetreuung von Kindern. Die Rückvergütung von weiteren Auslagen wie Kleider, Windeln, Exkursionen usw. zählen hingegen zu den privaten Lebenshaltungskosten und sind nicht Gegenstand der Kinderbetreuungskosten im Sinne des aargauischen Steuergesetzes.

Zu den Kinderbetreuungskosten gehören auch die Fahrtkosten zur Betreuungsstätte. Die für die Kinderbetreuung notwendigen Fahrtkosten werden wie folgt berechnet:

$$\begin{array}{l} \text{Fahrtkosten Wohnort - Betreuungsstätte - Arbeitsort} \\ \text{./. Fahrtkosten Wohnort - Arbeitsort} \\ \text{= als Kinderbetreuungskosten abzugsberechtigte Fahrtkosten} \end{array}$$

4.3 Abzug bei selbstständiger Erwerbstätigkeit

Die Kinderbetreuungskosten zählen zu den privaten Auslagen. Bei selbstständiger Erwerbstätigkeit dürfen sie deshalb der Geschäftsbuchhaltung nicht belastet werden, sondern sind auf das Privatkonto zu verbuchen. Die Kosten sind separat auszuweisen und zu belegen. Bei Mitarbeit der zweitverdienenden Person im Geschäft des Ehegatten ist der Lohn und das durchschnittliche monatliche Pensum auf dem Lohnausweis zu bescheinigen.

4.4 Nicht abzugsfähige Kosten

Nicht zum Abzug zugelassen werden die privaten Lebenshaltungskosten. Dazu zählen insbesondere die Kosten für Miete, Heizung, Strom und Ähnliches sowie die Auslagen für Löhne an Hausangestellte, Haushaltshilfen, Reinigungsfachpersonen usw.

Verrichtet eine Person neben der Kinderbetreuung noch Hausarbeiten für die steuerpflichtige Person, zählt der Lohn nach Abzug eines angemessenen Privatanteils für die Hausarbeit nur teilweise zu den Kinderbetreuungskosten.

4.5 Umfang des Abzugs

Pro Kind können 75 % der nachgewiesenen Kinderbetreuungskosten, maximal jedoch Fr. 6'000.-- in Abzug gebracht werden. Der Maximalbetrag von Fr. 6'000.-- gilt für Verhältnisse mit Vollzeitpensen; bei Teilzeitpensen wird der Maximalbetrag anteilmässig gekürzt.

Bei den Kosten für die Drittbetreuung der Kinder handelt es sich um Berufsauslagen. Bei doppelverdienenden Ehe- und Konkubinatspartnern gehören die Kinderbetreuungskosten zu den Berufskosten der zweitverdienenden Person (vgl. vorne Ziffer 3.2). Sind die Kinderbetreuungskosten höher als der Zweitverdienst, kann ein verbleibender Restbetrag vom übrigen Einkommen abgezogen werden.

Beispiel 2

Hans und Eva Müller wohnen mit ihren zwei Kindern im Alter von zwei und fünf Jahren in Lenzburg. Hans Müller versieht ein Voll- und Eva Müller ein 40 %-Pensum bei einer Treuhandgesellschaft in Aarau. An den beiden Arbeitstagen von Eva Müller sind die Kinder in einer Kinderkrippe in Niederlenz untergebracht. Die Kosten für die Kinderkrippe betragen Fr. 5'300.-- pro Kind und Jahr.

Die abzugsfähigen Kinderbetreuungskosten werden wie folgt berechnet:

Kosten Kinderhort 2 Kinder à Fr. 5'300.--	Fr. 10'600.--
Fahrtkosten	
Lenzburg - Niederlenz - Aarau	11 km
Lenzburg - Aarau	8 km
Anteil Kinderbetreuung	3 km
88 Arbeitstage (40 % von 220 Arbeitstagen) à 3 km	
x 2 Fahrten pro Tag à Fr. -.65	Fr. 343.20
Total Kinderbetreuungskosten für 2 Kinder	Fr. 10'943.20
Mehrkosten für die Kinderbetreuung gemäss § 16 StGV:	
75 % der ausgewiesenen Kosten für 2 Kinder	Fr. 8'207.40

Der Maximalabzug pro Kind beträgt Fr. 6'000.-- bei einem Vollzeitpensum. Bei einem Teilzeitpensum wird er anteilmässig gekürzt. Eva Müller versieht ein Pensum von 40 %. Demzufolge beträgt der Maximalabzug pro Kind Fr. 2'400.-- (40 % von Fr. 6'000.--). Obwohl die tatsächlichen Mehrkosten der Kinderbetreuung für beide Kinder Fr. 8'207.40 betragen, können als Berufskosten von Eva Müller nur Fr. 4'800.-- (2 Kinder à Fr. 2'400.--) Kinderbetreuungskosten abgezogen werden.